

Steinwiesen, Bayern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Der Ort wurde um das Jahr 1000 gegründet.

Markrecht seit dem Jahr 1743.

Bis 1803 Hochstift Bamberg / katholisch.

Heute ist Steinwiesen ein Markt im Landkreis Kronach,

Bundesland Bayern.

Aus Steinwiesen:

Fünf Frauen und ein Mann.

Drei Frauen und der Mann wurden hingerichtet.

- | | |
|---|------------------------|
| -1612 Sybilla Schnaid / aus Steinwiesen.
bis Die Frau wurde im Mai 1612 als Hexe bezichtigt.
1613 Verfahren wegen Hexerei zunächst in Kronach und im
Februar 1613 nach Bamberg überstellt.
Das Gericht zu Bamberg verurteilte Sybilla Schnaid
als Hexe zum Tode.
(Grießhammer, Birke: Drutenjagd in Franken,
S. 291) | Hinrichtung |
| -1612 Kunigundt Schrepferin / aus Steinwiesen /
bis Witwe von Hans Schrepfer.
1613 Verfahren wegen Hexerei vor dem Gericht zu Kronach.
Die Beschuldigte kam am 7. Dezember 1612 in Haft.
Unter der Folter legte sie ein Geständnis ab.
Das Gericht zu Kronach fällte das Urteil:
Tod auf dem Scheiterhaufen.
Die Hinrichtung erfolgte am 17. Februar 1613.
Kunigundt Schrepferin hinterließ einen Besitz
im Wert von 90 Gulden.
(Grießhammer, Birke: Drutenjagd in Franken,
S. 297) | Verbrannt |
| -1613 Anna Helgoth / Witwe von Endres Helgoth / ein Sohn Hans /
aus Steinwiesen.
Anna Helgoth war eine wohlhabende Witwe.
Ihr Besitz (Haus, Hof, Stallung) wurde auf 720 Gulden
geschätzt.
Verfahren wegen Hexerei und abergläubischer Handlungen
vor dem Gericht zu Kronach.
Am 30. Januar 1613 folterte Scharfrichter Meister aus Kronach
die Beschuldigte.
Unter der Folter legte Anna Helgoth ein Geständnis ab.
Die Frau wurde hingerichtet.
(Grießhammer, Birke: Drutenjagd in Franken,
S. 295) | Hinrichtung |
| -1613 Katharina Helgoth / verheiratet mit Hans Helgoth /
Schwiegertochter von Anna Helgoth.
Verfahren wegen Hexerei vor dem Gericht zu Kronach. | Schicksal
unbekannt |

Die Beschuldigte unterlag am 30. Januar 1613 der Folter.
Das weitere Schicksal der Frau ist unbekannt.
(Grießhammer, Birke: Drutenjagd in Franken,
S. 295)

- | | |
|---|---|
| <p>-1613 Hans Schnabrich / aus Steinwiesen /
Vater der Kinder von Maigel-Margaretha Helgoth.
Verfahren wegen Hexerei vor dem Gericht zu Kronach.
Das Gericht fällte ein Todesurteil und die Hinrichtung
erfolgte am 20. Mai 1613.
(Grießhammer, Birke: Drutenjagd in Franken,
S. 297)</p> | <p>Hinrichtung</p> |
| <p>-1618 Maigel-Margaretha Helgoth / aus Steinwiesen (?) /
zwei Kinder.
Der Vater ihrer Kinder, Hans Schnabrich, wurde
wegen Hexerei am 20. Mai 1613 hingerichtet.
Verfahren wegen Hexerei vor dem Gericht zu Kronach.
Die Beschuldigte wurde im Januar 1618 inhaftiert und am
18. Januar 1618 zunächst gütlich (ohne Folter) vernommen.
Nach Konfrontation mit Hanna Helgoth am 6. Mai 1618
Anwendung der Folter.
Unter der Folter legte die Frau ein Geständnis ab,
widerrief es jedoch später.
Am 20. Mai 1618 Folter mit Daumenstock und Beinschrauben
sowie Auspeitschen.
Die Beschuldigte widerrief erneut ein Geständnis.
Vermutlich erfolgte am 27. Mai 1618 die Haftentlassung
nach Schwören Urfehde.
Im Verfahren kam der Scharfrichter von Kronach,
Trüller, zum Einsatz.
(Grießhammer, Birke: Drutenjagd in Franken,
S. 295, 297)</p> | <p>Schwören
Urfehde,
Haftentlassung</p> |

Quelle:

- Grießhammer, Birke:
Drutenjagd in Franken.
16.- 18. Jahrhundert
Erlangen 1999

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com

